

**Sabine Höflich**

Pädagogische Hochschule Niederösterreich, Campus Baden

# Lerndialog statt Noten

## Neue Formen der Leistungsbeurteilung

DOI: <https://doi.org/10.53349/schuleverantworten.2023.i3.a341>



Felix Winter

### Lerndialog statt Noten Neue Formen der Leistungsbeurteilung

Beltz 2015, 2. Aufl. 2018

ISBN 978-3-407-25798-7

Wird Schule als Ermöglichungsraum und Lernen als dialogischer, partizipativer Prozess verstanden, erweist sich eine Bewertungspraxis, die Leistungen von Schüler\*innen in einem fünfstufigen Ziffernsystem darstellt, als unbefriedigend und wenig aussagekräftig. Alternativen zur klassischen Notenvergabe stellt der Pädagoge und Psychologe Felix Winter vor. Dieser promovierte bei Wolfgang Klafki zum Thema Schüler\*innenselbstbewertung. Weiters war er bei Bielefelder Schulprojekten lehrend und forschend tätig sowie wissenschaftlicher Abteilungsleiter an der Universität Zürich am Lehrstuhl von Urs Ruf, der gemeinsam mit Peter Gallin das pädagogisch-didaktische Konzept des dialogischen Lernens entwickelte. Anschließend war der Autor des vorliegenden Buches Berater für „Neue Formen der Leistungsbeurteilung“, wobei das Portfolio einen besonderen Stellenwert einnahm.

Diese Expertise wird im vorliegenden Buch deutlich. Es thematisiert „neue“ Formen der Leistungsbewertung und betrachtet Prüfung, Portfolioarbeit, offenen Unterricht, reflexive Lernverfahren und Feedback-Kultur im Klassenzimmer. Dabei nimmt der Autor die Heterogenität



der Schüler\*innen, Unterrichtsqualität, Rückmeldekultur und Kompetenzorientierung in den Blick.

Zunächst werden *Assessment of Learning* (summative Lernstandsbewertung), *Assessment for Learning* (formative Lernprozessdiagnostik) und *Assessment as Learning* (Lern- und Leistungsreflexion durch Schüler\*innen inkl. Selbstbewertung und -steuerung des Lernens) erläutert und deren Funktion präzisiert.

Nach einer kritischen Auseinandersetzung mit der vermeintlichen Aussagekraft von Ziffernoten werden Nahtstellen zwischen Kindergarten und Schule, Primar- und Sekundarstufe, Unter- und Oberstufe, Übergang ins Berufsfeld bzw. zu tertiärer Bildung thematisiert. Gelingende Übergänge zu schaffen und Berechtigungen zu vergeben, kann Lebenschancen eröffnen und Lebenswege prägen. Dabei gilt es, vorurteilsbewusst auf soziale Herkunft zu blicken. Klassenwiederholungen und Beendigung der Schullaufbahn ohne Schulabschluss werden im Kontext von Aussagekraft und Selektionsfunktion von Noten betrachtet. Da es aktuell in Zeiten des Fachkräftemangels besonders bedeutsam ist, die unterschiedlichsten Fähigkeiten und Potenziale der jungen Generation zu fördern, zahlt sich der Blick auf „alternative“ Ansätze mehr denn je aus, um die Stärken und Entwicklungsmöglichkeiten sichtbar zu machen.

Die im 2018 vom Ministerrat im Rahmen des Pädagogik-Pakets beschlossene vorgesehene Novelle der in Österreich seit 1974 gültigen Leistungsbeurteilungsverordnung (LBVO) verfolgt das Ziel, Leistungsbeurteilung „konsistenter, klarer und nachvollziehbarer“ (BMBWF, 2022) zu gestalten und die Kompetenzorientierung verstärkt in den Fokus zu nehmen. Dabei soll formative Leistungsrückmeldung neben der summativen Leistungsbeurteilung einen bewertungsfreien Raum bieten, um individuell und stärkenorientiert Lernprozesse zu unterstützen. Dafür bietet das Buch gut umsetzbare Anregungen. Die Möglichkeiten von Portfolios, Beurteilungsrastern, Schüler\*innenselbstbewertung, Textzeugnissen und Lernentwicklungsgesprächen werden aufgezeigt. Die Formenvielfalt der Leistungsfeststellung wird betont, um den vielfältigen Leistungspotenzialen der Schüler\*innen gerecht zu werden. Theoretische Grundlegung und Beispiele zur Konkretisierung, die umfassend erläutert und reflektiert werden, erleichtern die Umsetzung in die schulische Praxis. Dass Beispiele aus unterschiedlichen Schularten und für verschiedene Altersgruppen genannt werden, macht das Buch inhaltlich für (fast) alle Lehrpersonen interessant.

Aus der inklusionspädagogischen Perspektive ist formative Leistungserfassung im Sinne einer Serviceleistung für alle wünschenswert. Dialogisch und partizipativ die aktuelle Zone der Entwicklung zu erfassen, Arbeitshypothesen zur Förderung zu formulieren und Unterstützung anzubieten, um die nächste Zone der Entwicklung anzustreben bzw. zu erreichen, kennzeichnet den Prozess der Begleitung des Lernens und des Anregens von Entwicklung. Dies wird auf der Haltungsebene im Buch durchaus angesprochen. Auf Barrieren, auf welche Schüler\*innen mit spezifischen Unterstützungsbedarfen im Lernprozess stoßen, wird aufgrund der Komplexität des Themas nicht explizit eingegangen. So werden keine Beispiele für Möglichkeiten der Prozessbegleitung bzw. Leistungsbeurteilung von Schüler\*innen, die im Bereich



Schriftsprachekompetenz, Kognition, Sinne oder Sprache alternative Ansätze brauchen, angeführt.

Insgesamt ein praxisrelevantes, lesenswertes Buch, das zahlreiche Anregungen bietet, um auf Basis wissenschaftlich abgesicherter Erkenntnisse und aktueller Reformbestrebungen Leistungsbewertung an aktuelle Bedarfe und Anforderungen der Gegenwart anzupassen.

## Literaturverzeichnis

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung: LBVO-Novelle.  
<https://www.paedagogikpaket.at/massnahmen/lbvo-novelle.html> (25.5.2023)

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2022)(3., aktualisierte Auflage). *Das Pädagogik-Paket. Zeitgemäß, transparent, fair.*  
<https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/zrp/pp.html> (25.5.2023)

Friedrich Verlag (o.D.). *Dr. Felix Winter.* <https://www.friedrich-verlag.de/portfolio-schule/kontaktpersonen/dr-felix-winter-zuerich-federfuehrend/> (25.5.2023)

Simon, J., & Simon, T. (2014). Inklusive Diagnostik – Wesenszüge und Abgrenzung von traditionellen „Grundkonzepten“ diagnostischer Praxis. Eine Diskussionsgrundlage. *Zeitschrift für Inklusion*, (4).  
Abgerufen von <https://www.inklusion-online.net/index.php/inklusion-online/article/view/194> (25.5.2023)

## Autorin

**Sabine Höflich**, Mag. Dr. BEd.

Hochschullehrende an der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich, davor Volks- und Sonderschullehrperson sowie Ausbildungslehrerin, Arbeitsschwerpunkte: Diversität und Inklusion; Forschung in den Bereichen Resilienz und Autismus.

Kontakt: [sabine.hoeflich@ph-noe.ac.at](mailto:sabine.hoeflich@ph-noe.ac.at)